



Lfd. Nr.	018	Datum:	23.05.16	Zeitung:	GT
----------	-----	--------	----------	----------	----



Auf der Hüpfburg ist immer etwas los.

Foto: Raab

Kleidsame Helferinnen

SCHLOSSFEST II Im Meerholzer Park blickt man auf 70 Jahre Pflegegeschichte zurück

GELNHAUSEN (cra). Hellen im Wandel der Zeit: Mit einem Gottesdienst begann das traditionelle Sommerfest der Pflegeeinrichtung Schloss Meerholz, zu dem zahlreiche Gäste und Bewohner im Schlosspark Platz genommen hatten. Und dieses Jahr gab es noch etwas Besonderes zu feiern: das 70-jährige Bestehen dieser Pflegeeinrichtung für Senioren und Menschen mit Behinderung. So war es auch nicht verwunderlich, dass der Festgottesdienst von Pfarrer Martin Barschke, Geschäftsführer des Trägers, der Inneren Mission Frankfurt, und Pfarrerin Kerstin Reinold ganz im Sinne der Solidarität, des Helfens und der christlichen Nächstenliebe stand. Einer der Höhepunkte des Festes war eine historische Modenschau. Reinold hatte die Moderation übernommen und lud die Zuschauer zu einem modischen und historischen Streifzug durch die vergangenen sieben Jahrzehnte – genauer gesagt neun Jahrzehnte – ein. Die Modenschau begann nämlich bereits in den 1930er Jahren, als das Schloss nach dem Tod der letzten Gräfin als Landesschulheim und Lazarett genutzt wurde. „Wir reisen jetzt ins Jahr 1946, als im Juni die amerikanische Kommandantur das Schloss der Inneren Mission Frankfurt zur Einrichtung eines Pflegeheims übergab“, verkündete Reinold unter den Klängen von „Juli Marien“ und Konfirmanten der evangelischen Kirchengemeinde Meerholz sowie Barbara Noll und Christine Kaiser, Mitarbeiterinnen des Pflegeheims,



Blick auf die getanzten 50er und 60er Jahre...



Strange Pflegeotracht Anno dazumal...

präsentierten strahlend weiße Nachthemden und steife Schwesterntrachten. Mit flotten Rock'n'Roll-Tänzen leiteten die Mädchen des TV Meerholz die 50- und 60er Jahre ein, ein paar Jahre später löste der Mini den Petticoat ab und fand auch seinen Niederschlag in der „Schwesterntracht“. „Da haben sich aber die Alten gefreut und ihr Blutdruck ist gestiegen“, scherzten Besucher angesichts der kurzen Pflegekittel. Nicht nur allgemeine Mode und Berufskleidung wurden im Wandel der Zeiten gezeigt. In jedem Jahrzehnt stellte Kerstin Reinold auch die Errungenschaften der Einrichtung vor, die bis zum Neubau

des Hauses im Park ständig erweitert wurde.

Am Ende dankte Barschke mit Blumensträußen allen Mitwirkenden des Festausschusses, insbesondere Christine Karl. Die Seniorin war von 1949 bis 1995 in der Einrichtung als Pflegerin tätig, heute engagiert sie sich noch als Besuchspatin und war maßgeblich am Zustandekommen der Modenschau sowie an der Ausstellung, in der sich die Pflegeeinrichtung „gestern und heute“ präsentierte, beteiligt. Zahlreiche Besucher zeigten großes Interesse und nutzten auch das Angebot des Fördervereins, den 31,3 Meter hohen Glockenturm zu besteigen. Für das leibliche Wohl wurde mit Kaffee und Kuchen, Eis und Gebrülltem gesorgt. Im Park hatten Kinder nicht nur auf der Hüpfburg, sondern auch bei Fahrten mit einer kleinen Eisenbahn sowie an zwei Jahrmärktstuden bei Dosenwerfen und Luftballonverstecken ihren Spaß. Eine weitere Attraktion war das „Feuerwehrauto zum Anfassen und Einstiegen“, das die Feuerwehr Gelnhausen-West postiert hatte.